

Niederschrift

über die 14. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit
am Donnerstag, **21.11.2024**, 17:20 Uhr - 18:50 Uhr,
Lublin-Zimmer, 1. Etage, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Vertreter/innen des Eine-Welt-Forums:

Firas Alomar , Barbara Kemmler , Karlheinz Müller , Dr. Kajo Schukalla , Gisela Streit ,

Vertretung der Universität Münster:

Nico Schäfer ,

Vertreter/innen des Umweltforums:

Karin Gindler-Hilge ,

von der CDU-Fraktion:

Peter Wolfgarten ,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL:

Anne Kathrin Herbermann (bis 18.30 Uhr),

von der SPD-Fraktion:

Thomas Kollmann ,

von der FDP-Fraktion:

Paavo Czwikla (bis 18 Uhr),

von der Internationalen Fraktion Die PARTEI/ÖDP:

Michael Krapp (bis 18.05 Uhr),

Es fehlte/n:

Prof. Dr. Norbert Kersting , Maria Adela Salinas , Heiko Wischnewski ,

Gäste:

Als stellvertretendes Mitglied des Eine-Welt-Forums Münster nahm Christine Strathmann als Gast an der Sitzung teil.

Tagesordnung

1. Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder
2. Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 21.8.2024
3. Eingänge und Mitteilungen
4. Antrag auf institutionelle Förderung 2025
5. Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2025 - Vorüberlegungen
6. Zukunft des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit - Aufgaben und Ziele
7. Anträge / Anregungen
8. Verschiedenes

Herr Dr. Schukalla eröffnete um 17.20 Uhr die 14. öffentliche Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 1 der Tagesordnung

Feststellung der rede- und stimmberechtigten Mitglieder

Von den Anwesenden waren zum Zeitpunkt der Feststellung folgende Mitglieder stimmberechtigt:

Dr. Kajo Schukalla, Barbara Kemmler, Karlheinz Müller, Firas Alomar, Gisela Streit, Nico Schäfer, Karin Gindler-Hilge

Folgende Anwesende waren zum Zeitpunkt der Feststellung als Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen des Rates als beratende Mitglieder des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit redeberechtigt:

Ratsherr Peter Wolfgarten, Ratsherr Thomas Kollmann, Ratsfrau Anne Kathrin Herbermann, Paavo Czwikla, Ratsherr Michael Krapp

Punkt 2 der Tagesordnung

Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 21.8.2024

Zu der Niederschrift über die 13. Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 21.08.2024 gab es keine Anmerkungen.

Punkt 3 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rietkötter teilte mit:

- Seit der letzten Sitzung des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit am 21.08.2024 seien zwei Anträge auf Förderung von Einzelprojekten mit einer Förderungssumme von jeweils unter 500 € gestellt worden. Ein Antrag sei bewilligt worden, ein Antrag läge dem Vorprüfungsausschuss mit der Bitte um Stellungnahme vor. Mit Bewilligung dieser Anträge stünden aktuell noch Restgelder i.H.v. ca. 1.000 € zur Verfügung.
- Die letzte Sitzung der Steuerungsgruppe Fairtrade-Stadt Münster habe am 21.11.2024 stattgefunden. Die aktuellen Schwerpunkte lägen in der Vorbereitung einer Öffentlichkeitskampagne für die Fair City Guide App sowie der Entwicklung neuer Ideen zur Stärkung eines fairen Beschaffungswesens.
- Münster habe sich 2024 an dem Wettbewerb „Kommune bewegt Welt“ der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) beteiligt. Münster sei nicht ausgezeichnet worden. Diesjährige Preisträgerin in der Kategorie „Großstädte“ sei die Stadt Kiel. Das Büro Internationales der Stadt Münster habe ein Auswertungsgespräch mit der SKEW zu der Bewerbung Münsters geführt. Die Bewerbung sei von der SKEW sehr positiv bewertet und Münster der Jury als mögliche Preisträgerin vorgeschlagen worden. Die Jury habe jedoch andere Schwerpunkte gesetzt. Die SKEW hätte darum gebeten, dass Münster weiter motiviert und aktiv bleibe und sich auch an künftigen Wettbewerben beteilige.

Dr. Schukalla ergänzte, dass er an der Bundeskonferenz der kommunalen Entwicklungspolitik in Ingelheim teilgenommen habe. Über 300 Teilnehmende aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft hätten sich zu entwicklungspolitischen Themen ausgetauscht. Im Rahmen der Preisverleihung seien Greifswald und Bad Köstritz in den Kategorien Mittel- und Kleinstädte ausgezeichnet worden.

- Im Rahmen der Projektpartnerschaft Münster-Tamale bestünden vielfältige Kontakte zwischen Stadt, Zivilgesellschaft, Universitäten und Schulen. Seit dem 1.10.2024 hospitierte ein Doktorand der Universität Tamale bei der FH Münster im Fachbereich Ökotropologie. Vom 07.10. - 03.11.2024 sei das Theaterprojekt „Questions“ von Cactus Junges Theater und der Theatergruppe aus Tamale in Münster fortgeführt worden. Im Dezember werde die FH Münster zu Gesprächen mit der Universität Tamale nach Ghana reisen. Die Partnerschaft sei sehr lebendig und werde von vielen verschiedenen Akteuren gestaltet.
- Im Rahmen der Städtepartnerschaft Münster - Monastir habe Münster am 30.9.2024 eine Kooperationsvereinbarung zur Teilnahme am neuen SKEW-Programm „Kommunale Partnerschaften zwischen deutschen und afrikanischen Kommunen - Regionalschwerpunkt Nordafrika“ unterzeichnet. Das Programm zielen darauf ab, nordafrikanische und deutsche Kommunen bei der Anbahnung und beim Aufbau neuer Partnerschaften sowie der Verstärkung und Weiterentwicklung bereits bestehender Partnerschaften zu unterstützen. Schwerpunktmäßig würde der fachliche Austausch sowie die gemeinsame Entwicklung wirkungsorientierter, partnerschaftlicher Projektideen im Rahmen der Agenda 2030 gefördert. Auch der Partnerschaftsverein Münster – Monastir sei aktiv. Das Umweltsymbol „LABIB“ aus Monastir werde auf dem Monastirplatz in Kinderhaus aufgestellt.
- Vom 27. – 29.11.2024 fände die SDG-Partnerschaftskonferenz in Münster statt. Die Konferenz werde organisiert durch die Stadt Münster (Büro für Internationales im Amt für Bürger- und Ratsservice und der Fachstelle Nachhaltigkeit im Amt für Grünflächen, Um-

welt und Nachhaltigkeit) sowie Münsters ghanaischer Projektpartnerstadt Tamale. Das Ziel der Konferenz sei der gemeinsame Austausch zu kommunalen Nachhaltigkeitsprozessen. An der Konferenz würden Verwaltungsmitarbeitende aus Münster, Tamale (Ghana), Kristiansand (Norwegen), Enschede (Niederlande), Winnyzja (Ukraine) und York (Großbritannien) teilnehmen. Es würden insgesamt 21 internationale Gäste erwartet. Die Konferenz werde mitgestaltet und finanziell unterstützt von der deutschen Servicestelle für Kommunen in der Einen Welt (SKEW).

- Herr Dr. Schukalla ergänzte, dass am 14.11.2024 die 17. Sitzung des GNK-Beirates stattgefunden habe. Ziel sei, dem neugewählten Rat Ende 2025 eine weitere Vorlage zu Münsters Nachhaltigkeitsstrategie 2030 vorzulegen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Antrag auf institutionelle Förderung 2025

Folgender Antrag auf „institutionelle Förderung 2025“ lag vor:

Nr.	Antragsteller	beantragt
1/2025	Eine-Welt-Forum Münster e.V.	8000 €

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit entwicklungspolitische Netzwerke in Münster im Rahmen der institutionellen Förderung gefördert werden könnten. Bezuschusst würden Personalkosten, Mietkosten, Kosten für die Bürounterhaltung und sonstige Sachkosten. Das Eine-Welt-Forum e.V. erfülle eine wichtige Netzwerkfunktion.

Sodann stellte Herr Dr. Schukalla den Antrag zur Abstimmung.

Herr Müller erklärte sich für befangen.

Im Ergebnis wurde sodann einstimmig folgendes beschlossen:

„Unter dem Vorbehalt, dass der Rat der Stadt Münster auch für 2025 Mittel für die kommunale Entwicklungszusammenarbeit zur Verfügung stellt, empfiehlt der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit dem Hauptausschuss, den o.g. Zuschuss in beantragter Höhe zu bewilligen.“

Punkt 5 der Tagesordnung

Entwicklungspolitische Veranstaltungsreihe 2025 - Vorüberlegungen

Herr Dr. Schukalla erläuterte, dass entsprechend der Richtlinien der Stadt Münster zur finanziellen Förderung kommunaler Entwicklungszusammenarbeit der Beirat jeweils bis Ende Januar das Thema der jährlichen entwicklungspolitischen Veranstaltungsreihen festlegen müsse.

Er bat Frau Rietkötter um die Erläuterung eines möglichen Zeitplanes.

Frau Rietkötter erklärte, dass aufgrund der Kommunalwahlen 2025 im nächsten Jahr lediglich

zwei Sitzungen des Beirates vorgesehen seien. Folgender Ablauf wäre denkbar:

23.01.2025 = Beiratsbeschluss über Thema und Zeitraum der Veranstaltungsreihe
 01.05.2025 = Bewerbungsschluss
 27.05.2025 = Beiratsbeschluss über eingegangene Projektanträge
 02.07.2025 = Hauptausschuss-Beschluss über Projektanträge ab 500 €

Frau Herbermann regte an, bei Bedarf eine Sondersitzung des Beirates nach dem 27.05.2025 durchzuführen. Es bestand Einvernehmen, dass diese Entscheidung in der nächsten Sitzung des Beirates getroffen wird. Frau Rietkötter sagte zu, zur nächsten Sitzung des Beirates mögliche Optionen für eine Sondersitzung zu prüfen.

Sodann bat Herr Dr. Schukalla um Themenvorschläge für die Veranstaltungsreihe 2025. Er schlug vor, das Rederecht auf die anwesenden stellvertretenden Mitglieder des Beirates auszuweiten. Hierzu erhob sich kein Widerspruch.

Folgende mögliche Themen wurden sodann diskutiert:

- Menschenrechte (Vorschlag des EWF)
- Krieg und Frieden
- neue Weltordnung (neue US-Regierung, Ausstieg aus Klimaabkommen, Rolle der BRICS-Staaten...)
- Von Europa lernen?
- Armut
- Recht auf Asyl
- Recht auf Wasser
- Migration
- Globale Gesundheit
- Klimawandel
- Jubiläum 150. Todestag Albert Schweitzer

Diskutiert wurde sodann ausführlich über die Zielgruppe der Veranstaltungsreihe. Weiterhin würden überwiegend Personen erreicht, die sich regelmäßig mit Eine-Welt-Themen beschäftigen. Ziel sollte sein, insbesondere auch die Jugend einzubeziehen. Hier böten sich Veranstaltungen in Schulen an. Frau Kemmler berichtete in dem Zusammenhang von ihren sehr positiven Erfahrungen im Rahmen der diesjährigen Veranstaltungsreihe.

Herr Dr. Schukalla erklärte abschließend, dass die endgültige Entscheidung über das Thema und den Zeitraum der Veranstaltungsreihe in der nächsten Sitzung des Beirates am 23.01.2025 getroffen würden.

Punkt 6 der Tagesordnung

Zukunft des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit - Aufgaben und Ziele

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass der Gründungsbeschluss des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit aus dem Jahr 1995 stamme. Der Beirat habe in seiner Sitzung am 15.5.2024 eine Arbeitsgruppe gebildet mit dem Auftrag, Vorschläge für eine mögliche Anpassung der Zuständigkeiten und der Zusammensetzung des Beirates zu erarbeiten. Die Anpassungen sollten in eine Anregung auf erneute Einrichtung des Beirates nach der Kommunalwahl 2025 einfließen.

Folgendes wäre in der Arbeitsgruppe diskutiert worden:

Gremienbezeichnung:

Die Arbeitsgruppe spreche sich dafür aus, die Bezeichnung des Beirates beizubehalten. Der Begriff „Entwicklungszusammenarbeit“ sollte nicht durch den von der SKEW verwendeten Begriff „Entwicklungspolitik“ ersetzt werden.

Zielsetzung:

Die Ziele des Beirates sollten Bezüge zu den nachhaltigen Entwicklungszielen aufweisen. Es sollten weitere Zielgruppen wie z.B. Schulen, Akteure der Zivilgesellschaft und Kirchengemeinden einbezogen werden.

Zusammensetzung:

Die Fachhochschule Münster sollte ggf. einen Sitz im Beirat erhalten.

Formalitäten:

An den Formalitäten, wie die Wahl der / des Vorsitzenden, Einladung und Protokollführung, sollten keine Änderungen vorgenommen worden.

Begründung zur Neueinrichtung des Beirates:

Die Begründung zur Wiedereinrichtung des Beirates sollte eine Beschreibung des bisherigen Aufgabenspektrums, Informationen zu den erfolgten Anregungen und Aktivitäten sowie einen Verweis auf die SDGs und die politische Legitimation einschließlich des internationalen Rahmens beinhalten.

Herr Dr. Schukalla bat um eine Einschätzung der Beiratsmitglieder zu den bisher vorgeschlagenen Anpassungen.

Frau Herbermann wies darauf hin, dass bisher keine wesentlichen Änderungen gegenüber den bestehenden Regelungen vorgenommen worden seien. Es gäbe Bestrebungen, die Anzahl der Gremien nach der Kommunalwahl ggf. zu reduzieren und thematisch passende Gremien zusammenzufassen. Dies sollte mitgedacht werden.

Herr Dr. Schukalla erwiderte, dass mit Wegfall des Beirates für kommunale Entwicklungszusammenarbeit das Thema „Eine Welt“ nicht mehr ausreichend besetzt wäre. Der Grundgedanke des Beirates sei die Bündelung von Kompetenz, um im Themenfeld kommunale Entwicklungszusammenarbeit etwas zu bewirken, sowie die Bildungs- und Informationsfunktion.

Frau Kemmler regte an, studentische Eine-Welt-Gruppen für eine Mitgliedschaft im Beirat anzufragen. Nico Schäfer sagte zu, sich informell beim ASTA zu erkundigen, ob ggf. grundsätzliches Interesse bestehe.

Herr Dr. Schukalla erklärte, dass die Arbeitsgruppe die Ideen und die Anregung zur Weiterführung und Neuausrichtung des Beirates weiter überarbeiten und in der nächsten Sitzung des Beirates erneut zur Diskussion stellen werde.

Punkt 7 der Tagesordnung**Anträge / Anregungen**

Es lagen keine Anträge und Anregungen vor.

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Dr. Schukalla schlug eine Halbtagsfahrt des Beirates nach Osnabrück vor, um sich dort mit der Stadtverwaltung und dem Friedensbüro auszutauschen. Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen. Herr Dr. Schukalla sagte zu, die Fahrt vorzubereiten.

gez.
Dr. Kajo Schukalla
Vorsitz

gez.
Susanne Rietkötter
Schriftführung